

Korvettenkapitän

Otto von Bülow

geb. 16.10.1911 Wilhelmshafen
gest. 05.01.2006 Wohltorf / Hamburg

Kommandeur des Marine-Sturmbataillon I

RK 20.10.1942 Kapitänleutnant
234. EL 26.04.1943 Korvettenkapitän



Kriegsmarine

Auszeichnungen

EK II am 06.04.1942
EK I am 06.04.1942
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1942 und 1943
U-Boots-Kriegsabzeichen in Gold mit Brillanten
Dienstauszeichnung III. Klasse 1938

Beförderungen

01/1930 Seekadett
01/1932 Fähnrich zur See
04/1934 Oberfähnrich zur See
01/1935 Leutnant zur See
06/1936 Oberleutnant zur See
06/1939 Kapitänleutnant
06/1943 Korvettenkapitän

Bülow tat Dienst auf der "Deutschland" und der "Schleswig Holstein". Bei Kriegsbeginn war er Kommandeur der Marine-Flak-Abteilung 215, im Februar 1940 übernahm er die Marine-Flak-Abteilung 211. Im April 1940 wechselte er dann zu den Unterseebooten. Nach einer Kommandantenausbildung übernahm er am 11. November 1940 das Kommando über das Schul-Boot "U-3", am 2. Juli 1941 gab er das Kommando wieder ab und übernahm die Baubelehrung für "U-404", das er am 6. August 1941 in Dienst stellte. Im Jänner 1942 verließ das Boot Kiel zu seiner ersten Feindfahrt, auf insgesamt sechs Feindfahrten versenkte von Bülow 14 Schiffe, darunter den englischen Zerstörer "HMS Veteran". Im Juli 1943 gab er das Kommando über "U-404" ab, um im September die 23. Unterseeboots-Flottille in Danzig zu übernehmen. Am 29. März 1945 stellte er "U-2545" in Dienst, es kam aber zu keiner Feindfahrt mehr. Von Bülow übernahm in den letzten Kriegstagen noch das Kommando über das Marine-Sturmbataillon I. Bei Kriegsende geriet er in britische Kriegsgefangenschaft, aus der er nach drei Monaten schon wieder entlassen wurde. 1956 trat von Bülow der Bundesmarine bei, 1960 stellte er den Zerstörer "Z-6" in Dienst. Im März 1963 wurde er dann Kommandeur des 3. Zerstörer-Geschwaders, ab 1965 Garnisonschef von Hamburg. 1970 ging er als Kapitän zur See in den wohlverdienten Ruhestand.